

[Handarbeiten und Mode]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **34 (1944)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

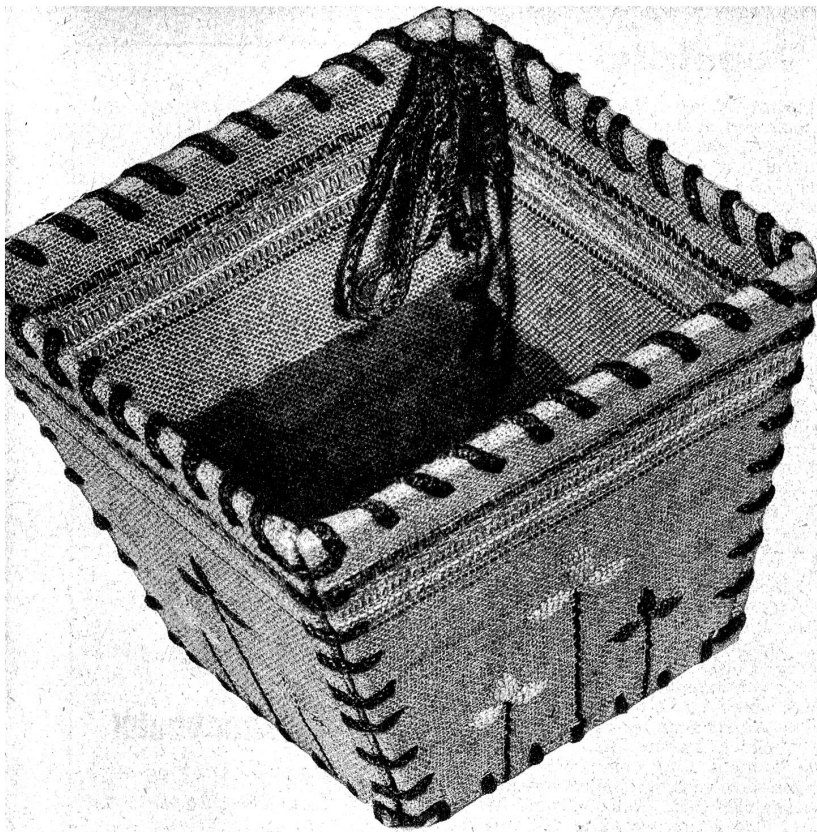
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kleines originelles

Körbli

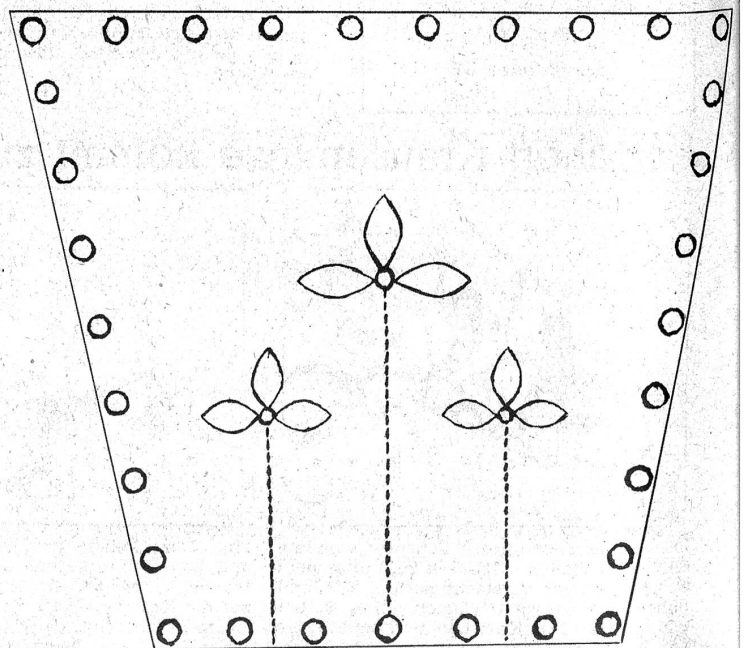
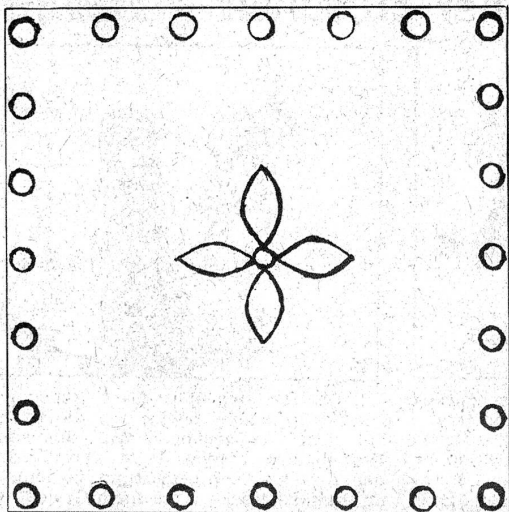
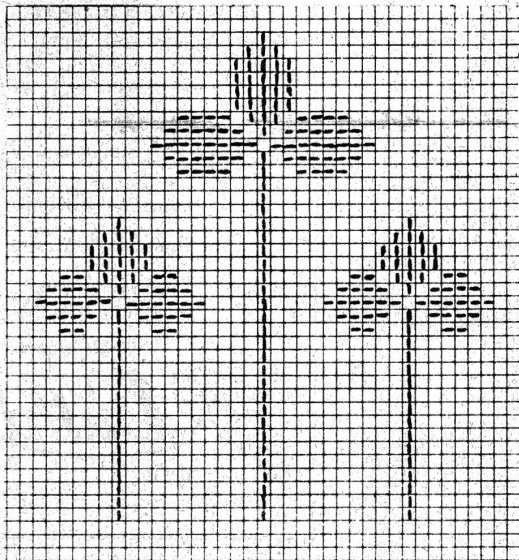
*für verschiedene Verwendung, zum Beispiel auf den
Schreibtisch im Herrenzimmer*

Material: 5 Stück Karton, italienische Leinen, Stickgarn Heer-Fibranne Pergalon, Größe 8, Farben: rot 551, gelb 190, blau 154, braun 431.

Anfertigung: Die Kartonteile werden zugeschnitten und gelocht (siehe Original-Abb.). Jetzt werden 8 gleiche Teile und 2 Teile für das Bödeli aus Leinen nach Originalgröße geschnitten und ringsherum 1 cm zugegeben. Da Leinen gerne ausfranst, ist es ratsam, die Enden gleich von Anfang mit langen Stichen zu umschlingen.

Webetouren: 2½ cm vom oberen Rand werden 3 Fäden gezogen. Jetzt 1 brauner Faden wie folgt einziehen: 3 Fäden auf die Nadel nehmen, 3 Fäden liegen lassen. 2. Tour: rot 3 Fäden liegen lassen, 1 Faden auf die Nadel nehmen (und zwar immer der mittlere von den oberen 3 Fäden). Dritte Tour: wie erste, nur versetzen. Nun 2 Fäden stehen lassen. Wieder 2 Fäden ziehen und 2 Fäden in blau einziehen. 3 Fäden liegen lassen, 3 Fäden auf die Nadel nehmen. Wieder 2 Fäden stehen lassen und dann 3 Fäden ziehen. Hier wird ein Hohlraum über 2 Fäden im gleichen Ton genäht. 2 Fäden stehen lassen, 1 Faden ziehen und 1 gelber Faden einziehen: 1 Faden liegen lassen, 1 Faden auf die Nadel nehmen. 2 Fäden stehen lassen, 2 Fäden ziehen. Hohlraum arbeiten wie oben, 2 Fäden stehen lassen, 1 Faden ziehen und braun einweben, wie der gelbe Faden. Für die Blumen, siehe Abb. Stickerei ist in Steppstich über 2 Fäden gearbeitet. Für den Stiel der Blume einen Faden ausziehen. Farbe der Blumen: eine rot, eine gelb, eine blau. Stiele alle braun. Das Bödeli erhält innen eine Blume in rot eingestickt (siehe Abb.).

Montage: Teile gestürzt zusammennähen, oberer Rand offen lassen. Den vorstehenden Rand gegeneinander einbiegen und mit Hohlstichen zusammennähen. Nun werden die vier Teile mit einer ca. 4½ cm langen Schnur (fertig gekauft oder selbst gehäkelt, in braun) zusammengefügt. Nun wird das Bödeli einmontiert auf die gleiche Weise wie die 4 Teile. Zuletzt wird auch durch den oberen Rand eine braune Schnur gezogen und zum Abschluss in einer Ecke zu einer hübschen Schleife gebunden.



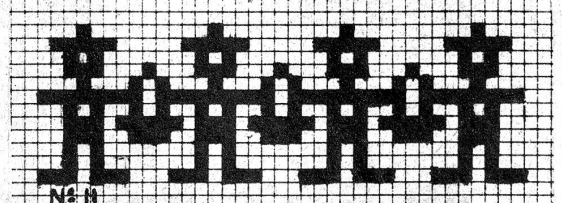
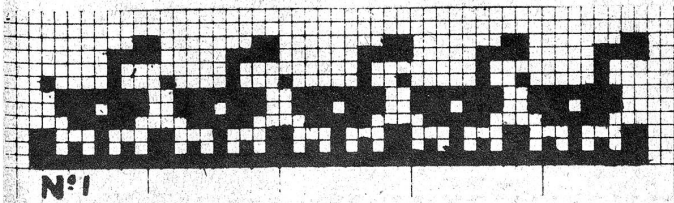
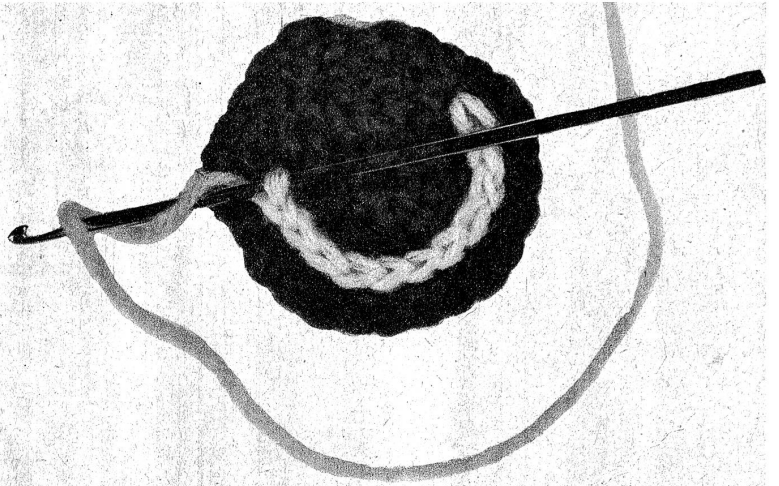
Weihnachtsgeschenkli

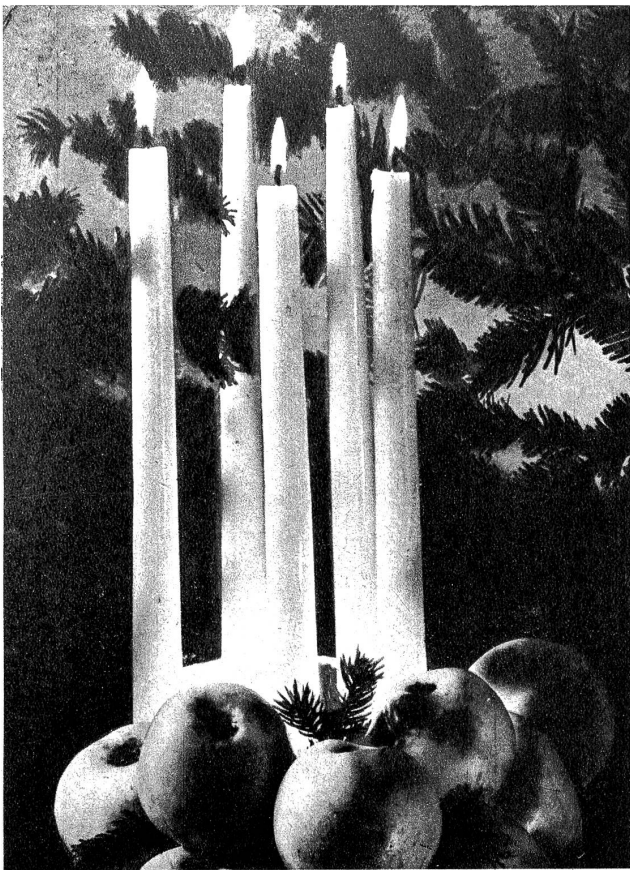
Welche Mutter hätte nicht Verwendung für diese reizende Büchse, um beim Nähen die Fäden und Stoffabfälle hinein zu tun und sich gleichzeitig die Arbeit des Fadenauflesens zu ersparen? Auf diese Weise wird es um die Nähmaschine herum viel ordentlicher aussehen.

Material: 1 leere Ovomaltine-Büchse, Heer-Fibranne Perlagon Größe 8, Farben: grün 236, braun 432, gold 516. Ein Häkeli Nr. 7 und eine grobe Stopfnadel.

Anfertigung: Die Ovomaltine-Büchse (aus Karton) wird auf 12 cm Höhe abgeschnitten. Man häkelt 4 Luftmaschen, bildet einen Ring und füllt denselben mit 8 festen Maschen. In der 2., 3., 4., 5. und 6. Tour in jedes 3. Glied 2 Maschen häkeln. Jetzt eine Tour glatt. In den nächsten 2 Touren wieder in jedes dritte Glied 2 Maschen häkeln. In der nächsten Tour in jede 5. Masche 2 Maschen häkeln. In den nächsten 2 Touren in jedes 6. Glied 2 Maschen häkeln. Dann folgt 1 Tour glatt. Nun haben wir ca. 100 Maschen in der Runde, aber es empfiehlt sich, am Büchsenboden nachzumessen. Damit ist das Bödeli beendet. Rand mit Gold beginnen, und zwar werden die Maschen der zweitletzten Tour des Bödelis aufgenommen (siehe Abb. Nr. 3). Nun folgen 2 Touren gold, 1 Tour braun, 6 Touren grün, 1 Tour braun. Jetzt beginnt das Schwanenmuster. Siehe Abb. Nr. 1. Die Tiere sind in braun auf grünem Grund gehäkelt. Beide Fäden mitlaufen lassen. Es folgen in grün 20 Touren, dann 15 Touren in braun, wobei in der 6. Tour ein Löchligang gemacht wird (jede 7. Masche überspringen). Nun häkelt man zur inneren Auskleidung der Büchse mit genau gleichviel Maschen ein separates Stück in braun. Erst nach der ersten Tour feste Maschen die Enden zusammenhäkeln und rund arbeiten. Man häkelt so 15 Touren, wobei in der 9. Tour wieder der gleiche Löchligang gemacht wird. In der unteren grünen Partie werden 2 Touren und am unteren Rand der braunen Partie 3 Touren Steppstiche in gold angebracht. Der innere Rand wird mit dem äusseren Rand mit einer Tour festen Maschen in gold zusammengehäkelt. Löchli am richtigen Ort anbringen und das Schnürli aus einer Luftmaschenkette in grün durchziehen.

Und nun, ihr Mädchen, an die Arbeit und gutes Gelingen! Wer die Büchse in Stoff überziehen will, was bedeutend schneller geht, findet beistehend ein lustiges Kreuzstichmuster. Nr. 1.





Dein Weihnachtsgeschenk

kannst du dir selber verdienen durch die Werbung neuer « Berner Woche »-Abonnenten in deinem Bekannten- und Freundeskreis. Denn wir schenken dir für zwei neue Abonnenten einen silbernen

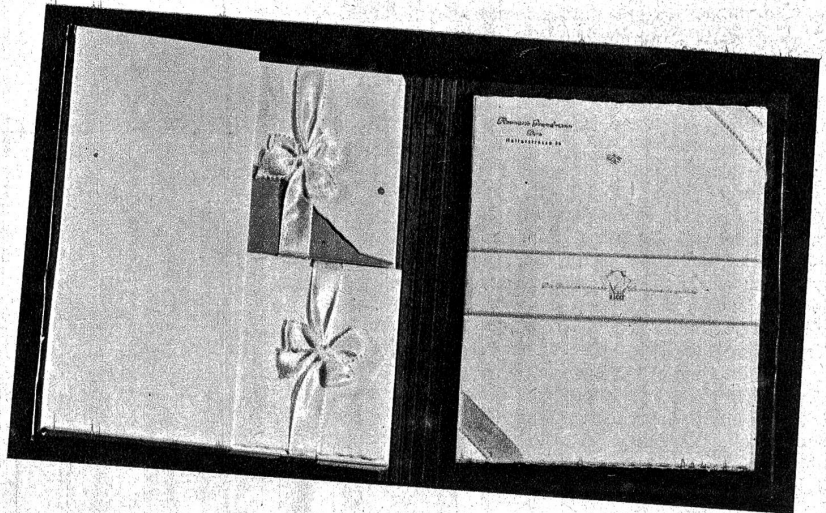
St. Jakobs-Taler



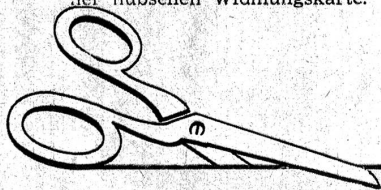
oder für einen Abonnenten

die gediegene Papeterie mit Namensaufdruck

Denken Sie auch daran, dass ein Geschenkabonnement auf die « Berner Woche » eine Festgabe besonderer Art ist, können Sie doch damit Ihren Lieben dauernd Freude bereiten. Woche für Woche werden die Beschenkten dankbar Ihrer gedenken. Für zwei Geschenkabonumente haben Sie ebenfalls Anspruch auf den St. Jakobstaler. Bei sofortiger Bestellung erhalten Ihre Freunde schon das prächtige Weihnachtshft zusammen mit einer hübschen Widmungskarte.



Administration « Die Berner Woche » Bern



Ich melde Ihnen als neuen Abonnenten:

1. _____
2. _____
3. _____

Den Abonnementsbetrag überweise ich mit je Fr. 15.— pro Jahresabonnement gleichzeitig auf Postcheckkonto 111 11266.

- A. Für mindestens zwei Abonnenten habe ich Anspruch auf einen silbernen St. Jakobs-Taler.
- B. Für einen neuen Abonnenten habe ich Anspruch auf eine Geschenkpapeterie mit folgendem Namensaufdruck:

Ich bestelle folgende Geschenkabonumente auf die « Berner Woche » für die Dauer eines Jahres, zur Zustellung an:

1. _____
2. _____

Den Betrag von Fr. 15.— überweise ich gleichzeitig auf Postcheckkonto 111 11 266. Damit habe ich Anrecht auf einen St. Jakobstaler.

Meine Adresse lautet:

Nichtgewünschtes bitte deutlich streichen